

Ein neuer Treffpunkt für Herblingen

Nach über einjähriger Planungs- und Projektphase wurde der neue Herblinger Quartiertreff am Donnerstagabend eröffnet. Die Bevölkerung hat in den Räumen des ehemaligen Kindergartens nun die Chance, den Treff mit Leben und Ideen zu füllen.

Fabio Bleise

Ein unscheinbarer Ort inmitten von mehrstöckigen Blocks, nur ein Feuer lodert auf einer Terrasse: Hier soll also der neue Herblinger Quartiertreffpunkt entstanden sein? Es lohnt sich ein zweiter, genauerer Blick. Denn wer diesen Menschenandrang bei der offiziellen Eröffnung vor und in den neuen Räumlichkeiten in der Herblinger Neutalstrasse gesehen hat, ist sich sicher: Dieser Ort hat Potenzial, sich zu einem Treffpunkt für die Herblingen zu entwickeln.

«Geben wir dem Treff eine Chance»

Dieses Potenzial sieht auch Gertrud Biondi, die seit 2001 in Herblingen lebt. «Bis sich das hier alles einspielt, wird es Arbeit und Zeit brauchen», sagt die Rentnerin, die sich als «Quartiers-Oma» in den vergangenen zwei Jahrzehnten um die Herblinger Jugend gekümmert hat. «Ich bin aber sicher, dass dieser Ort ideal ist, um die verschiedenen Kulturen zusammenzubringen und ein Miteinander zu schaffen.» Sie selbst sieht zudem die Möglichkeit, sich mit Freunden zu einem Kaffeekränzchen in den Räumlichkeiten zu treffen. «Warum denn auch nicht? Geben wir dem Ganzen doch eine Chance!»

Genau diese Chance sieht Stadtrat Simon Stocker auch. Er hat einen ganz persönlichen Bezug zu Herblingen: «Ich bin keine 100 Meter von hier aufgewachsen und wäre damals um einen solchen Treffpunkt froh gewesen», sagt Stocker. Immerhin hatte es in Herblingen schon einmal einen Quartiertreff gegeben: ganze neun Jahre lang im ehemaligen Pangas-Gebäude. Dort traf sich jeweils Alt und Jung zum Turnen, zu Kochabenden oder einfach zu einem Kaffeekränzchen – bis die Räumlichkeiten 2015 umgenutzt wurden.

Für Stocker war klar: «Bei einem neuen Treffpunkt muss die Bevölkerung mitbestimmen.» Dementsprechend gab es einen Mitwirkungsprozess, bei dem die Herblingen ihre Ideen einbringen konnten. «Diesem Beispiel sollen auch weitere Quartiere folgen, denn wir wollen das Thema Quartiertreffpunkte in der Stadt weiter forcieren», so der Stadtrat.

Sabina Nänny von der Quartierentwicklung geht auf die Details des neuen Treffpunktes ein. Neben dem eigentlichen Quartiertraum, der für verschiedene Nutzungen

«Ich bin keine 100 Meter von hier aufgewachsen und wäre damals froh um so einen Treffpunkt gewesen.»

Simon Stocker
Stadtrat

 **GALERIE**
Mehr Bilder unter
www.shn.ch/click



Stadtrat Simon Stocker bei der offiziellen Eröffnung des neuen Treffs.

BILDER MELANIE DUCHENE

wie Strick- oder Kaffeetreffs offen steht und auch privat gemietet werden kann, gibt es auch einen Kinder- und Jugendraum. Diesen stellt Matthias Leutenegger von der Jugendarbeit Schaffhausen vor. «Vorgesehen sind offene Treffs, das bedeutet: keine Anmeldungen und kostenlose Angebote, um Raum für Experimente und Bildung zu schaffen.»

Auch der Quartierverein begrüsst die neuen Räume. «Das Klavier ist bereitgestellt, jetzt muss auch darauf gespielt werden», sagt Präsident Jürg Weber. Er hofft, dass der neue Treffpunkt ein Ort der Begegnung für das ganze Quartier wird. «Ein Quartier mit vielen Aktivitäten muss auch Räume ohne Konsumationszwang bereitstellen können», sagt Weber. Er ist daher der Meinung, dass es neben den Beizen auch andere Treffpunkte braucht. Der Quartierverein selbst wird die Räumlichkeiten künftig für Informationsabende, Vereinstreffen, Vorstands- und OK-Sitzungen oder gemeinsame Anlässe mit der städtischen Quartierentwicklung nutzen.

Mit einer symbolischen Fahnenübergabe weihte Stadtrat Stocker die Räume offiziell ein. Bevor es mit dem Adventsapéro zum geselligen Teil überging, richtete Stocker noch einen Appell an die vielen Anwesenden: «Machen sie etwas aus den Räumen und füllen sie sie mit Leben!»



Kinder und Jugendliche aus Herblingen nahmen den Raum gleich in Beschlag.



Schon am Eröffnungsabend bildeten sich rege Gesprächsrunden.